

Wie steht es um unsere Demokratie?

Jeder zweite Befragte laut Umfrage des Münchener Instituts Polis/Sinus im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung kann sich vorstellen, bei der Bundestagswahl 2009 nicht abzustimmen und jeder **dritte Bundesbürger** glaubt, dass die Demokratie **nicht** mehr die anstehenden **Probleme lösen kann. In Ostdeutschland sind es sogar 50%!!!** Immerhin 25% der Bundesbürger bezweifeln, ob die Demokratie überhaupt noch funktioniert. In Ostdeutschland werden die Vorteile der sozialen Marktwirtschaft zunehmend verdrängt und in der Mottenkiste des entwickelten Sozialismus über die Partei „Die Linke“ Argumente für eine Umverteilungsdemokratie gesucht. Wenn so viele Menschen in einem erschreckend hohen Prozentsatz der Demokratie die Lösung der Probleme nicht mehr zutrauen, ist Gefahr in Verzug. Die ersten Anzeichen sind da: **Die Zersplitterung des Parteiensystems**. Die großen Volksparteien CDU und SPD können ihre Botschaften nicht mehr an die Basis bringen. Wahrscheinlich sind den Apologeten der Parteien die Argumente ausgegangen. Politische Bildung könnte vielleicht helfen. Vielleicht reicht es auch, die innerparteiliche Demokratie wieder herzustellen, indem man einfach nur die Menschen reden lässt und ihnen nicht durch die Disziplinierungskeule der Parteien die Lust am Fragen und Diskutieren nimmt. Das höchste Gut in den Parteien scheint die Wahrung einer Friedhofsruhe zu sein. Nur zu, die kommt schneller als man denkt.

Dr. Else Ackermann

Neuenhagen den 30.06.08